Bernhard Cappell

Die Thränen Jacobs über den frühzeitigen Todt einer gottseeligen Rahel Wolte bey dem nach der Gebuhrt auch frühzeitigen und wohlseeligen Eintritt der ... Frauen Anna Kortholtin/ gebohrnen Lobedantzin/ Des Magnifici, und Hochgelahrten Herrn/ Herrn Sebastiani Kortholt/ ... Hertzgeliebten Eh' Genoßin am Tage ihrer Solennen Beerdigung welcher war der 15. Marty 1711. aus schuldigstem Beyleid entwerffen

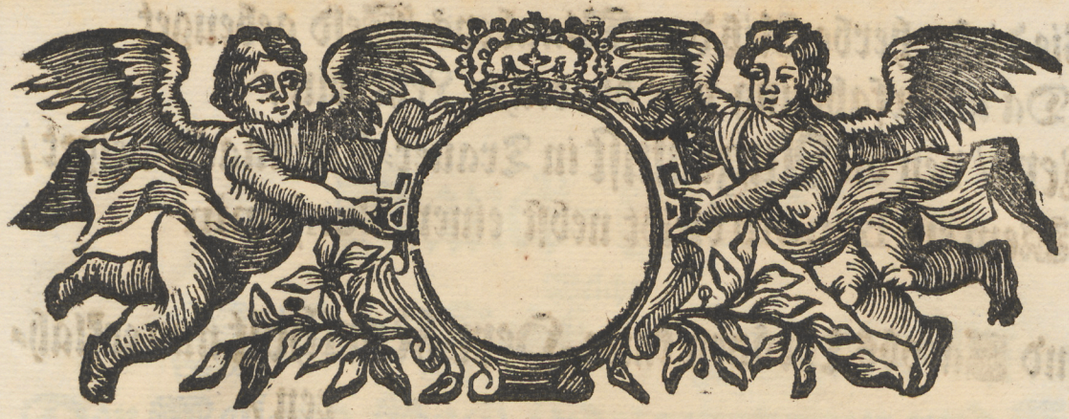
Kiel: Gedruckt bey Barthold Reuther, [1711]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1728889065

enth. 32 Stücke

Die Thränen Jacobs
über den frühzeitigen Todt einer gottseeligen
Rahel
Wolte
bey dem nach der Gebuhrt auch frühzeitigen und wohlseeligen
Eintritt
Der
Hoch-Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugend-reichen Frauen
F R A U E N
Anna Kortholtin/
gebohrnen
Lobedantzin/
Des
MAGNIFICI, und Hochgelahrten Herrn/
H E R R N
Sebastiani Kortholt/
Höchstmeritirten Moral. & Poes. Professoris
und
Hochbetrauten *Bibliothecarii* auff der
Hoch-Fürstl. Christian Albertinischen Academie
Hertzgeliebten Eh' Genoßin
am Tage ihrer Solennen Beerdigung
welcher war der 15. Marty 1711.
aus schuldigstem Beyleid
entwerffen
BERNHARD CAPPELL, Curonus
Theol. & Phil. Studiosus.

K I E L/
Gedruckt bey Barthold Reuther Academ. Buchdrucker.



SO ist nur Müh und Streit der Sterblichen ihr Leben/
Trübsählig ist der Weg/ den man geht Himmel an/
Die Rosen dieser Zeit mit Dornen sind ümbgeben/
Durchs rohte Thränen-Meer dringt man in Canaan.

Ein Jacob hatte diß mehr als zu wohl erfahren
Den aus der Väter Ruh die Boßheit Esaus dringt/
Die kaum des Tages Hitz in mehr als vierzehn Jahren
Und vieler Nächte Last die Rahel wieder bringt.

Doch eitler Unbestand! O JE/ so Ihm solt versüsstn
Das bittre dieser Zeit/ ward in der besten Blüht
Und mittlern Lebens Weg Ihm von der Seit entrissen.
Denn eh' Er sichs versieht/ weg diese Freude flieht:

Der Weg gen Bethlehem war noch nicht überstanden/
Da kahm Ihr an der Schmertz/ der von der Even rührt;
Sie ward umbgeben hie von sauren Todes-Banden
Worauff die Seele ward dem Himmel zugeführt.

Wie

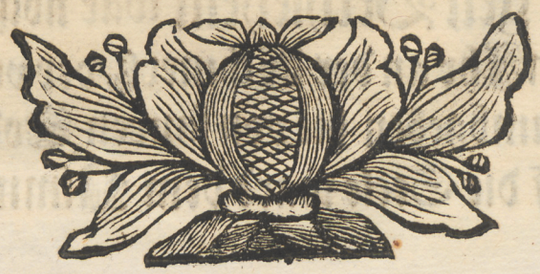
Wie dieser herbe Riß den Glaubens-Feld gebeuget
Da ist Erfahrung nur die rechte Lehrerin /
Dem / den die Augenlust in Trauer-Ohnmacht neiget /
Dem ein Benoni bleibt nebst einen Benjamin

Und Jacobs Thränen kann Herr Kortholt nun erklähren /
Dem als Gebährerin die Edle Rahel fält
Nach überstandnen Kampff; Der unter Wehmuhts-Zähren
Das rechte Schmertzen-Kind vor Benjaminen hält;

Dem unter tieffes Leyd das Denckmahl drücket nieder /
(Das IHM zu jeder Zeit ein froher Nectar war
Ob gleich Pandora hie und dorten war zu wieder.)
Wenn ER ohn Mutter sieht der zarten Kinder-Paar.

Hochwehrtster diß und mehr standhaffter Muht besieget /
Meint Er mit Jacob gleich im grösten Kampff zu seyn;
Ists doch der Treue Gott / in deßen Arm Er lieget /
Der nach der Thränen Quell giebt wieder Freuden-Wein.

Sein treues Eh' Gemahl ist seelig durch Gebähren
Weil Glaube / Liebe / Zucht und Demuth Sie geziehrt:
Drum wird Er in Gedult des höchsten Schluß verehren /
Der aus der Unruh IJE zur Ruhe hat geführt.



NEQVE T SSENIA
AB INGEN NDIAM,
AVT AB ART IS INSIGNE;
QVIN POTIVS A DESIDERIVM,
ET A DOLOR T FLETVS.
QV
EXIGVVM HOC MAGNI AM DOLORIS MONVMENTVM
MAESTI OSVIT
SEBASTIANV RTHOLTVS,
PHIL. MOR. EOS PROF.
CVI ACER OLORES
OMNI AQ TALIA,
ET IC ICO
PLANE I XERE,
EX QVO IDEM CVM TVM EXPERTVS,
NON SOLVM ANNAM C SIBI VITA CARIOREM,
SED ETIAM FLENSB AM DEFVNCTAE,
ANNAM GVDIAM, MA CO SIBI DILECTAM,
KILONII ET IPSAM MATR M OPTIMAM ANNAM,
ROSTOCHII ANNAM,
LINDEMANNAE SORORIS SV M VNICAM ET NVBILEM,
IDEOQVE TRIBVS AN VM CIRCVMACTIS,
QVATVOR AMISIT,
FVNERAQVE FV CVMVLATA
ET LACRIMIS SVIS ET PROSEQVVTVS EST.
ABI
ET HOC NIMIAE FRAGILIT MANAE EXEMPLO DISCE,
VITAM NOSTRA VISSIMO FILO,
ET E MOMENTO PE AETERNITATEM.
DISCE, VEL SECVNDIS ORTVNAM VERERI,
QVVM CERTA MORTIS HIL SIT INCERTIVS.
PROINDE TOTA VITA ITATIO SIT MORTIS,
VT IN RE
NON TAM VI M MORTE,
QVAM MO VM VITA
CO